



Christa Spilling-Nöker

Schläft ein Lied in allen Blüten

Mit Blumen durch das Jahr





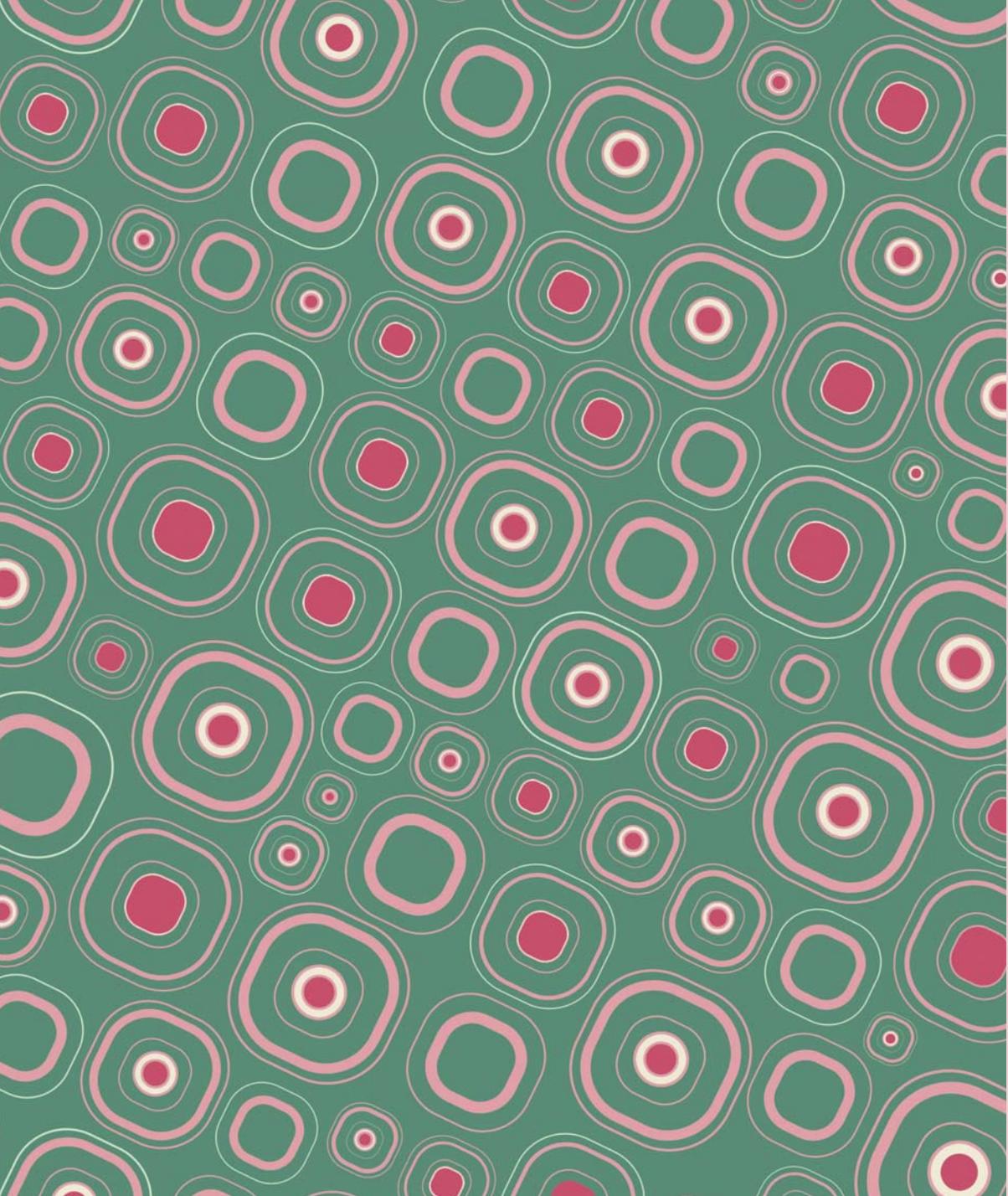
Einladung

Möge der Segen,
der die Natur durchweht
wie ein Gespinst aus Licht,
auch dein Leben
mit Harmonie und Frieden erleuchten,
damit die Quelle der Freude
auf dem Grund deines Herzens
Tag für Tag sprudeln kann.

Es sind die Blumen, die unser Herz in ihrer je eigenen Schönheit berühren. Ihre prachtvollen Blüten, ihr individueller Duft und ihr berauschendes Farbenspiel lassen uns zu jeder Jahreszeit in ganz besonderer Weise aufleben und verführen uns immer wieder neu zum Träumen. Erinnerungen werden wach: an die Blütenfülle im Garten, an mannigfache Sträuße zu Geburtstagen, an den Tischschmuck zu besonderen Festen.

Mit offenen Sinnen
dürfen wir die Schönheit der Blumen
das Jahr hindurch bestaunen,
die betörenden Anblicke sammeln
und uns von ihnen verzaubern lassen,
damit uns das Herz aufgeht
für das Lied der Schöpfung,
das uns in allen Blüten der Welt
entgegenklingt.





Geschichten von Blüten und Blumen

DIE ZERSTRITTENEN BÄUME 8

DAS GEHEIMNIS DER WILDTULPEN 13

DIE ZERTRETENEN PFINGSTROSEN 17

„SIE LIEBT SONNENBLUMEN!“ 24

DER BRAUTSTRAUSS 30

CHRYSANTHEMEN – ABER VON WEM? 35

WER IST DIE SCHÖNSTE AM WALDESRAND 40

... UND BLÜHT ZUR WEIHNACHT AUF 46

Zu den Blumen in diesem Buch 50





HOFFUNGSFROH

Zarte Blüenträume
verzaubern die Welt.
Welche Freude wächst
dem Herzen jetzt zu,
dass die lichten
und warmen Tage
nicht mehr länger
auf sich warten lassen:
Der Aufbruch
in eine hoffnungsfrohe Zeit
steht jetzt bevor.



DEN BÄUMEN GLEICH

Den Bäumen gleich
in der Tiefe wurzeln
und dem Himmel entgegenstreben,
und dabei unbeirrbar standhalten
gegenüber allen Widrigkeiten
von Hitze und Kälte,
von Dürre und Frost.

Den Bäumen gleich
in voller Pracht blühen
und kraftvoll gedeihen,
und dabei die steten Wandlungen
als Wachsen und Reifen wahrnehmen
bei Sonne und Regen,
bei Tag und bei Nacht.

Die zerstrittenen Bäume

Es war Frühling, die Sonne schien und im Garten blühten Blumen und Bäume um die Wette. Besonders der Apfel- und der Kirschbaum waren der ganze Stolz ihres Besitzers. Er hatte sie erst vor wenigen Jahren in einer Baumschule erworben und dann sorgsam nebeneinander gepflanzt und freute sich täglich an ihnen.

Nun begab es sich eines Tages, dass sich der Apfelbaum gegenüber dem Kirschbaum empörte: „Deine Wurzeln reichen ein wenig tiefer in die Erde als die meinen, du nimmst mir das ganze Regenwasser weg. Du solltest dich schämen!“ Der Kirschbaum reagierte empört. „Immer, wenn wir gedüngt werden, bist du es, der die Nährstoffe in sich aufsaugt. Wie soll ich Früchte bringen, wenn du mir das Beste vorenthältst?“ So ging es wohl eine ganze Weile hin und her, ohne dass die beiden Einigkeit erzielen konnten. Die Kluft zwischen den beiden Bäumen wurde nach und nach so groß, dass sich diese in der kommenden Zeit auch nach außen hin zeigte. Jeder Baum krümmte seinen jungen Stamm weg vom anderen, sodass sich ihre Zweige nicht mehr berührten: Der eine wuchs nach links und der andere nach rechts.

Ihr Besitzer staunte nicht schlecht, als er das merkwürdige Wachstum seiner beiden Bäumchen sah, konnte sich aber keinen Reim darauf machen. Er wälzte Gartenbücher, fragte mehrere Gärtner, aber nirgendwo fand er eine schlüssige Antwort auf seine Fragen. Nun, dann müssen sie eben so wachsen, wie sie wollen, dachte er. Doch durch den veränderten Wuchs breitete sich im kommenden Jahr der Schatten ihrer Kronen auf die Beete ganz anders aus als zuvor, sodass die Blumen, kaum hatten sie Knospen bekommen, am Mangel des Sonnenlichts eingingen. Der ganze Garten sah sehr traurig aus.



Wieder einmal war es Frühling geworden, als die beiden Bäume bemerkten, dass Käfer und Ameisen, Hummeln und Bienen und Schmetterlinge sie mieden und dass die Amseln sich nicht mehr in ihre Zweige setzten, um zu singen. Schließlich fragte jeder von beiden unabhängig voneinander die Tiere, warum sie sich von ihnen fernhielten. Da erwiderte die Amsel, stellvertretend für die anderen Tiere: „Ach, in euren Ästen ist es mir zu kalt und ungemütlich. Von euch geht so eine tiefe Feindseligkeit aus, dass ich mich dort nicht wohlfühle, ja dass ich dort innerlich friere.“ Zwitschernd flog sie zu dem rosa blühenden Mandelbäumchen im Nachbargarten. Die beiden Bäume waren plötzlich ganz still und traurig geworden. Ihnen war geradezu zum Weinen zumute. Als es Nacht geworden war, wagte der Kirschbaum, einen seiner Zweige in die Richtung des Apfelbaums zu lenken. Einer muss ja den Anfang machen, dachte er, so schwer es ihm auch fiel. Wie überrascht war er, als er einen Zweig des Apfelbaums spürte, der sich ihm in der Mitte entgegenneigte. Der Mond, einziger Zeuge dieses Geschehens, lächelte nur und schwieg.

Von nun an wuchsen die beiden Bäume wieder zusammen. Ein bisschen seltsam sahen sie schon aus mit den Verkrümmungen, die sie aufgrund ihres Streites bekommen hatten. Aber beide waren froh, dass das Leben nun wieder bei ihnen Einzug hielt. Die Käfer krabbelten munter über ihre Wurzeln, die Ameisen liefen wieder über ihre Rinden, die ersten Bienen schwirrten in ihren zarten Blüten umher, die Blumen bekamen wieder Licht, um neu aufzublühen, und auch die Amseln zwitscherten wieder fröhlich in ihrem Geäst.

Alle Rechte vorbehalten
© 2024 Verlag am Eschbach
Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern
Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37
D-79427 Eschbach/Markgräflerland

www.verlag-am-eschbach.de

Gestaltung und Satz: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach
Kalligrafie: Ulli Wunsch, Wehr
Herstellung: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe
Hergestellt in Deutschland
ISBN 978-3-98700-068-3



Gedruckt auf Arto Satin Bilderdruckpapier, zertifiziert mit dem EU Ecolabel. Als Einbandmaterial wurde Nautilus Classic verwendet – ein 100 Prozent recyceltes Papier aus 100 Prozent Altpapier – ausgezeichnet mit dem blauen Umweltengel, EU Ecolabel und FSC®-zertifiziert.

Näheres zur Nachhaltigkeitsstrategie der Verlagsgruppe Patmos auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben



Dieser Baum steht für Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen: klimaneutrale Produktion, umweltschonende Ressourcenverwendung und nachhaltige Herstellung. Individuell und mit Liebe gemacht.

